

Mitteilungen des
Bergischen Vereins für Familienkunde e.V.
und der
Bezirksgruppe Bergisch Land der
Westdeutschen Gesellschaft für Familienkunde e.V. Köln

Heft 50 / Februar 1995

Inhalt

1.	Veranstaltungen	Seite 2
2.	Vereinsmitteilungen	Seite 2
3.	Vereinsbibliothek	Seite 3
4.	Die 50. Funzel	Seite 7
5.	Ein (fast) vergessener Friedhof	Seite 8
6.	Wie Deutsche von französischen Soldaten gerettet wurden	Seite 14
7.	DAGV-Forscherkontakte	Seite 16
8.	Vereinsanschriften	Seite 16

Impressum

Herausgeber: Bergischer Verein für Familienkunde e.V.
Redaktion: Dr. Wolfram Lang
Gerhard Birker
Layout: Peter L. Engelmann
Satz: Ute Lang

Veranstaltungsplan

14.03.1995	19h15	Hauptversammlung der Bezirksgruppe Bergisch Land der WGfF
	19h45	Hauptversammlung des Bergischen Vereins f. Familienkunde (Tagesordnung unter Vereinsmitteilungen)
11.04.1995	19h30	Austausch- und Arbeitsabend
09.05.1995	19h30	Vortragsabend: „200 Jahre Familie Snowdon in Deutschland“, Ernst-Detlef Broch, Köln
20.05.1995	10h15	Hauptversammlung der Westdeutschen Gesellschaft für Familienforschung in Münden (Mosel), Tagesordnung wird gesondert mitgeteilt.
13.06.1995	15h00	Führung durch das Zweigarchiv Kalkum des Hauptstaatsarchivs Düsseldorf, Dr. Stahlschmidt, Düsseldorf
11.07.1995	19h30	Austausch- und Arbeitsabend
02.09.1995	14h00	Wanderung mit anschließendem Besuch des Historischen Zentrums in Wuppertal-Barmen, Führung durch Herrn Dr. Michael Knieriem, Wuppertal
15.09.- 18.09.1995		Deutscher Genealogentag in Neu-Brandenburg, Interessenten werden gebeten, sich beim Vorstand zu melden)

Vereinsmitteilungen

Wir begrüßen als neue Mitglieder im Bergischen Verein für Familienkunde e.V.

Mitgl.Nr.	151	Joachim Ruegenberg, Andreaestr. 20, 51063 Köln
"	152	Gerd Kajetan Fürth, Hlgershöhe 59, 42277 Wuppertal

und in der Bezirksgruppe Bergisch Land der WGfF

Mitgl.Nr.	2864	Horst Lückgen, Eichenweg 10, 42799 Leichlingen
"	2881	Ingrid Krossing, Emillenstr. 8-12b, 42651 Solingen

Ausgeschieden sind mit Wirkung vom 31.12.1995 aus dem Bergischen Verein f. Familienkunde die Mitglieder Dr. Michael Dorgerloh, Dr. Dietrich Lang und Dr. Eugen Rose
und aus der Westdeutschen Gesellschaft f. Familienkunde Werner Hymmen.

Am 05.01.1995 ist Frau Strutz-Ködel verstorben. Sie war Mitglied der Westdeutschen Gesellschaft und des Bergischen Vereins für Familienkunde.

Tagesordnung der Hauptversammlungen am 14.03.1995

1. Begrüßung
2. Jahresbericht 1994
3. Kassenbericht 1994
4. Bericht der Kassenprüfer und Entlastung des Vorstandes
5. Wahlen
6. Verschiedenes

Vereinsbibliothek

Liebe Forscherfreunde,

unsere Bücherei ist auch in den letzten Wochen wieder kräftig gewachsen. Ich möchte, da diese Ausgabe unserer Funzel etwas umfangreicher ausfällt, die Möglichkeit nutzen und einmal für alle unsere Mitglieder unsere Bücherliste „F“ vorstellen. Während uns ein großer Teil dieser Bücher gespendet wurde, konnte ich die Bücher, etwa von F 5 bis F 39, soweit in diesem Verzeichnis aufgeführt, erwerben. Der ganze weitere Bestand dieser Reihe wurde uns in den letzten Jahren von einem Forscher geschenkt. Ich meine, auch wenn ich mich an anderer Stelle schon einmal bedankt habe, dies muß ich hier noch einmal sagen. Vielleicht ist es auch eine Anregung für andere Mitglieder, unserer Bücherei einmal nicht mehr benutzte Bücher zu überstellen. Ich hoffe, daß auch diese Bücher einigen von uns eine Forscherhilfe werden.

Werner Wicke

A	Bestandsverzeichnis der Deutschen	Degener & Co
58	Zentralstelle für Genealogie	
/2	Teil 2 Die archivalischen und Kirchenbuchunterlagen deutscher Siedlungsgebiete im Ausland Bessarabien, Bukowina, Estland, Lettland, Litauen Siebenbürgen, Sudetenland, Slowenien und Südtirol	1992
	Teil 3 Die Kirchenbuchunterlagen der Länder und Provinzen des Deutschen Reiches	1994
A	Die Eheschließungen in den Schlesiern	U.Kambach Degener & Co
153	Provinzialblättern Register für die Jahre 1785-1849	1994
A	Verzeichnis der zugänglichen Kirchenbuchverkartungen, Familienbücher u.ä. genealogischer Quellen	M. Mängel Bonn 1994
154		
A	Sippenkundliche Quellen der ev.-luth. Pfarrämter Sachsens, Verzeichnis der Kirchenbücher und der übrigen für die Sippenforschung wichtigen Amtsbücher	H.Köhler Dresden 1938
155		

- | | | | |
|-----|--|------------------------|----------------------|
| B | Ernst v. Oldtman und seine genealog.-herald. Sammlung in der Uni-Bibliothek zu Köln | H. Schleichner | WGfF Köln 1994 |
| /7 | Bd. 7 Mappe 519-584 Grul-Heid | | Bonn 1994 |
| B | Bonner Ahnen Nr. 1-122 | H. Weffer | |
| 212 | ursprünglich erschienen in: „Die Laterne“ von 1966-1974 | | |
| B | Todesanzeigen aus der WZ-Wuppertal alphabetisch geordnet für die Zeit von Mai 1991-März 1994 | K. Schlegel | Wuppertal 1994 |
| 213 | | | |
| /1 | A-K | | |
| /2 | L-Z | | |
| C | Verschundene Arbeit | R. Palla | Eichborn Verlag 1994 |
| 103 | Ein Thesaurus der untergegangenen Berufe | | |
| D | Archiv für Sippenforschung und alle verwandte Gebiete | | C.A. Starke |
| 1 | 1977 / 78 43. / 44. Jahrgang | | |
| | 1979 / 80 45. / 46. Jahrgang | | |
| | 1981 / 82 47. / 48. Jahrgang | | |
| | 1983 / 84 49. / 50. Jahrgang | | |
| | 1985 / 86 51. / 52. Jahrgang | | |
| | 1987 / 88 53. / 54. Jahrgang | | |
| | 1989 / 90 55. / 56. Jahrgang | | |
| H | Nr. 15 Familienbuch Steinbach Kreis Gießen | O. Stumpf
H. Müller | 1994 |
| 15 | | | |
| M | Das Häuserbuch der Stadt Delitzsch | | |
| 25 | 2. Teil: Neustadt, Vorstädte und Mühlen | M. Wilde | 1994 |
| P | Hessische familiengesch. Vereinigung e.V. | | 1994 |
| 2/1 | Spitzennahmenlisten Teil 1 | | |
| P | DAGV Forscherkontakte | | |
| 10 | Regionalliste | | 1994 |
| /1 | Neue Bundesländer und Berlin Teil 1 | | |
| /2 | " " " " " 2 | | |
| F | Geschichtliches Straßenverzeichnis Königsberg 1924, mit 2 Plänen, Einleitung und Ergänzungen | G. Karl
P. Wörster | 1992 |
| 4 | | | |

F	Naussaische Bauern und andere	F. Stahl	1967
5	deutsche Siedler in Ostpreußen		
F	Vollständige Topographie des		
7	Königreichs Preußen		
/1	Topographie von Ostpreußen	J.F. Goldbeck	1990
/2	" " Westpreußen	"	1989
F	Adres-Kalender vom Königreich Preußen		
8	auf das Jahr 1784, 2. Auflage		1968
F	Bauernlisten des Amts Tilsit aus der Zeit	H. Kenkel	1968
9	vor und nach der großen Pest 1709/10		
F	Lehrer und Abiturienten des königl. Friedrichs-		1969
10	Kollegiums zu Königsberg 1698-1898		
F	Altpreußisches evang. Pfarrerbuch von der		
11	Reformation bis zur Vertreibung i. J. 1945		
/1	vergriffen, wird korrigiert und neu aufgelegt.	Nicht vorhanden	
/2	Biographischer Teil	Abegg-	1977
	1. Lieferung	Brenner	
F	Das Bürgerbuch der Stadt Helligensbell	E.J. Gutzzeit	1969
12	von 1770-1918		
F	Französische Schweizer und Refugies'	H. Kenkel	1970
13	als Siedler im nördlichen Ostpreußen		
	(Litauen) 1710-1750		
F	Presbyterologia Elbingensis	C.E. Rohde	1970
14	Die evang. Geistlichen im Kirchenkreis	H. Hubatsch	
	Elbing von 1555-1883 nebst Ergänzungen		
	und Nachträgen bis 1945		
F	Beyträge zur Geschichte der Stadt Thorn	G.G. Dittman	1970
15	Erster Band 1789		
F	Die Selbstverwaltung der Kaufmannschaft		1970
16	in Memel		
F	Was waren unsere Vorfahren?	K.v. Straßewski	1991
18	Amts-, Beruf- und Standesbezeichnungen	R. Stein	
	aus Altpreußen		
F	Die Kirchenbücher der französisch-ref.		1971
19	Gemeinde Gumbinnen/Ostpreußen		
	Trauungen 1780-1808		
	Taufen 1752-1808		
F	Die Geschichte des Kreises Karthaus	W. Heydn	1971
20	Die Auswanderung der Württemberger		1972
	nach Westpreußen und dem Netzegau		
	1776-1788		

- | | | | |
|------|--|---------------------|------|
| F | Amtsbauern und Kölmer im nördlichen Ostpreußen | H. Kenkel | 1972 |
| 23 | um 1736 nach der „Repeuplierung“ des
Distrikts Litauen.
Nach der Generaltabelle und den Präsentations-
tabellen | | |
| F | Bilder aus der Vergangenheit des Kirchspiels | O. | 1973 |
| 24 | Willkischken | Schwarzien | |
| F | Portraits und Lebensdaten bedeutender Persön-
lichkeiten aus Ost- und Westpreußen in den
Jahren des ausklingenden Mittelalters | H.J. v.
Wilckens | 1973 |
| 25 | | | |
| F | Die Taufregister der deutsch-ref. Gemeinde | H. Baranski | 1974 |
| 26 | Sadweitschen Kr. Gumbinnen | | |
| F | Nassauer Siedler in Ostpreußen und die | H.J. Metz | 1974 |
| 27 | Herrschaft Beilstein | | |
| F | Rat und Gericht der Stadt Tilsit | H. Kenkel | 1974 |
| 28 | 1552-1809 | | |
| F | Die Bürgermeister, Ratsherren und Schöppen
des Danziger Freistaates und die Patricierfamilien,
denen sie angehörten | G. Löschin | 1974 |
| 29 | | | |
| F | Lötzener Fragmente, Nachrichten aus verlorenen
Quellen, 1700-1900 | R. Helling | 1976 |
| 32 | | | |
| F | Die Geschichte der 72 Großbürgerhäuser in
Marienwerder | E. Wernicke | 1976 |
| 33 | | | |
| F | Das Insterburger Bürgerbuch und andere familien-
kundliche Beiträge aus Nadrauen, Heimatbeilage
der Insterburger Zeitung 1935-1939 | | 1977 |
| 34 | | | |
| F | Die Bürger der Stadt Angerburg | R. Seeberg- | 1977 |
| 35 | | Elverfeldt | |
| F | Einwohnerlisten aus dem Kreis Heiligenbeil | O. Schemmerling | |
| 37/3 | Teil 3 | | 1980 |
| /1a | Teil 1 erster Halbband | | 1987 |
| /1b | Teil 1 zweiter Halbband | | 1989 |
| F | Die Verluste der Regimenter der Königl. Preuß.
Armee an Ost- und Westpreußen im Feldzug
1866 | P.P.E.
Günther | 1978 |
| 38 | | | |
| F | Abiturienten und Lehrer des Kaiser-Wilhelm-Gymnasiums
in Osterode / Ostpreußen (1877-1945) | | 1978 |
| 39 | | | |

Die 50. Funzel

Für alle Mitglieder, die weder die erste Funzel zugeschickt bekamen noch bisher Gelegenheit und Zeit hatten, sie in unserer Bibliothek nachzulesen, möchte ich kurz einiges zu unserer „Vereinsmittellungszeitung“ sagen.

Unser derzeit ältestes Mitglied, Herr Wittkämper (87), hatte im Jahre 1977 die Idee, die Vereinsmittellungen zu erweitern. Der damalige Leiter der Bezirksgruppe Bergisch Land der Westdeutschen Gesellschaft für Familienkunde, Herr Kauert, faßte diese Anregung auf und machte sich an die Arbeit. Bescheidenheit und Sparsamkeit (bergische Eigenschaften oder Zwänge?) führten zu dem Entschluß, die geplante Zeitschrift „Die Funzel“ zu nennen. Bekanntlich ist die Funzel ein kleines Licht! Die nicht zu verschweigende Hoffnung, „Die Funzel“ in späterer Zeit mit größerem (Vo-)Lumen auszustatten, ist trotz mehrerer Versuche nicht in Erfüllung gegangen. Trotzdem findet unser Blatt bei vielen Lesern Anerkennung und ist - das ist wohl die Hauptsache - eine Verbindung zu allen Mitgliedern, die wegen der räumlichen Entfernung oder aus Altersgründen unsere monatlichen Zusammenkünfte nicht besuchen können.

Die Ausgabenfrequenz von 4 Exemplaren pro Jahr haben wir inzwischen auf 2 pro Jahr gesenkt. Das war u.a. auch dadurch bedingt, daß allein die Portokosten (bei 4 Exempl.) im Jahr bei mindestens 600,- DM gelegen hätten. Wir haben es daher für günstiger gehalten, für 2 Exemplare pro Jahr bei mehr Inhalt gegebenenfalls höhere Portokosten in Kauf zu nehmen.

Zum Abschluß sei gesagt: Beiträge zur "Funzel" sind immer willkommen!

Die Zahl 50 wird uns in diesem Jahr zur Genüge und für manche auch zum Überdruß in allen Medien begegnen. Wir tragen dem Rechnung und haben als Denkanstoß zwei Aufsätze in die heutige Auflage übernommen.

Der Bericht von Herrn Schaffland zeigt uns, wie die Achtung vor dem ehemaligen Gegner ihren Ausdruck in der würdigen Gestaltung eines Friedhofs gefunden hat, und der alte Zeitungsartikel aus dem General-Anzeiger beweist uns, daß Einfallsreichtum, Zivilcourage und der Mut, gegebene Befehle auf Sinn und Menschlichkeit zu überprüfen, die Schrecken des Krieges mildern können.

Zu unserer Freude sind beide Berichte nicht ohne genealogischen Bezug.

Wolfram Lang

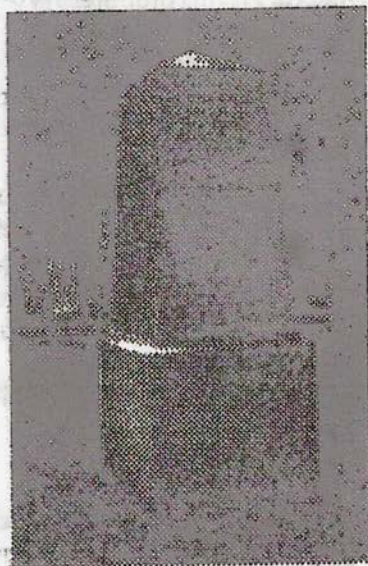
Ein (fast) vergessener Friedhof

Im militärischen Teil des Flughafens Köln-Bonn liegt ein kleiner, fast unscheinbarer Friedhof. Da er aufgrund der militärischen Anlage nicht jedermann so ohne weiteres zugänglich ist, ist er auch bei den Einheimischen in Köln-Wahnheide nahezu in Vergessenheit geraten. Angelegt wurde er im Jahr 1886, nicht weil zu diesem Zeitpunkt jemand beerdigt werden sollte, sondern weil der 1871 angelegte Friedhof für die Franzosen, die in der Gefangenschaft verstorben oder ihren Verwundungen erlegen waren, durch den damaligen Artillerie-Schießplatz gefährdet war. So wurde der Friedhof, auf dem vom 5.2.1871 bis zum 2.7.1871 45 Franzosen beerdigt waren, an seinen heutigen Standort verlegt.

Auf einem vierseitigen Obelisken wurden auf drei Seiten die Namen der 45 Soldaten eingetragen. Die 4. Seite trägt folgende Inschrift :

+
Hier ruhen
45 französische Kriegsgefangene
im hiesigen Lazareth verstorben
während der Zeit
vom 5. Febr. bis 2. Juli 1871

— / —
..... , o Herr, unsre Gefangenschaft
Die in Thränen säen,
werden in Frohlocken ernten."
Ps. 125,4.5.
R I P
Gewidmet von preussischen Kriegern



Ein weiterer Gedenkstein erinnert an 29 russische Gefangene, die 1914 bis 1916 hier beerdigt wurden. Hinter einer liegenden Marmorplatte mit den Namen der Verstorbenen ist ein Findling aufgestellt. Auf der Platte ist über den Namen folgender Text eingraviert:

Eingerichtet im Jahre 1916 zur friedlichen
Beisetzung der russischen Kriegsgefangenen
des „Uwonskij“-Lagers.
Zum ewigen Gedenken an die Kameraden, die
auf fremdem Boden, in den Grenzen dieses
Lagers starben und hier ihre letzte Ruhe
fanden. 9

Die Schreibweise der in kyrillisch geschriebenen Namen differiert zum Teil von der auf den einzelnen Grabsteinen. In der folgenden Aufstellung habe ich beide Formen wiedergegeben.

Auf dem Findling hinter der Platte befindet sich auf einer reich verzierten Gußplatte folgende Inschrift :

Für den russischen Zar
und Vaterland
Schlaft Freunde teure
Schlaft in Ruhe und Frieden.
Ihr dientet der Heimat
und Ruhm und Ehre.
Ruhet in Friede !..
1914 - 15 - 16⁹

⁹russisch

Zu trauriger Berühmtheit, wenn auch heute bereits fast schon vergessen, gelangte dieser Friedhof am 5.9.1917. Damals wurden hier die in Kiel zum Tode verurteilten Anführer des Aufstandes von 5000 Matrosen der deutschen Hochseeflotte, Albin Köbis und Max Reichpietsch, hingerichtet und auf diesem Friedhof begraben.

Eine Hinrichtung in Kiel selbst hatte man wegen der aufgebrachten Matrosen wohlweislich vermieden.

Wie aufgeheizt die Stimmung damals war, sieht man daran, daß am 3.11.1918 ein erneuter Aufstand der Matrosen ausbrach, diesmal zur Freilassung der damals ebenfalls verurteilten und eingekerkerten Kameraden.

Nach 1871 wurde dieser Friedhof erst wieder zu Zeiten des 1. und 2. Weltkrieges benutzt; auch diesmal wieder vor allem für Kriegsgefangene, die in der Gefangenschaft verstorben waren.

Danach fand nur noch eine Beerdigung statt. Bereits zu Lebzeiten hatte Oberst a.D. Karl Benczek den Wunsch geäußert, auf diesem Soldatenfriedhof beerdigt zu werden.

Zur Systematik der Numerierung der Grabsteine:

- z.B. - 4-2 = 4. Reihe von oben - 2. Stein von links
- L- = am linken Rand
- R- = am rechten Rand
- O- = auf dem Obelisk
- X = auf dem Denkmal in kyrillischer Schrift

Namensliste der Beerdigten

Abderraham	Ben Scheichhamed	15.05.1921	05-01
Adamschiewiez	Thephile	31.03.1915	06-12
Adaschewitsch	Teofil		X
Afanacief	Greger	29.05.1915	06-16
Afanasjew	Grigorij		X
Afanasjew	Grigor		X
Alfanasiew	Gregori	25.04.1915	05-12
Astaschow	Gerossina	18.07.1918	02-08
Autrives	Alexandre	1871	O-08
Baranger	Etienne	1871	O-01
Baranof	Jeffim	05.06.1915	05-13
Baranow	Jefim		X
Bassow	Nikolai	19.02.1917	03-13
Beljaew	Dmitrij		X
Benczek	Karl Oberst a.D	1891 - 1951	R-01
Benhold	August	29.10.1917	08-01
Berguier	Gustave	09.05.1921	01-02
Beringuit	Antoine	1871	O-44
Bertho	René Marie	1871	O-06
Berthou	Armand	1871	O-28
Bilagew	Dimitri	11.05.1915	05-10
Blanquet	Marcel	25.04.1921	01-11
Bochinki	Zbignieno	07.10.1915 - 28.04.1942	04-18
Bollerslev	Hans-Jürgen	19.08.1918	06-07
Bonneau	Joseph	1871	O-20
Boquet	Emile	03.05.1921	03-03
Boschilkin	Jean	30.09.1915	04-06
Boschilkin	Iwan		X
Boudon	Louis	1871	O-10
Bourat	Marcellin	02.10.1921	03-02
Brouguet	Maréellin	1871	O-34
Brulet	Ernest	23.04.1921	01-08
Bruschow	Valerian	03.03.1915	06-10
Bruschow	Walerian		X
Butenkow	Brisow	23.06.1917	02-05
Charbonneau	Jaceues	1871	O-17
Chareyce	Germain	23.04.1921	01-10
Côbis		05.09.1917	09-03
Colas	Nicolas	1871	O-43
Coray	Marie	13.05.1921	01-01

Defontaine	Zènon	1871	O-16
Desfonds	Marius	24.04.1921	01-09
Desmeur	Emile	12.06.1920	01-03
Didier	Everard	1871	O-03
Dimion	Peter	14.10.1916	04-19
Dunkel	Johann	22.07.1870 - 26.09.1941	08-02
Farys	Valentin	03.08.1918	06-08
Fey	Anton	19.01.1889 - 14.01.1945	04-05
Fischer	Anton	03.06.1917	07-01
Fiske	Hans	17.09.1922 - 08.03.1945	07-03
Forestler	Jean Marie	1871	O-36
Gantefohr	Hugo	12.11.1918	05-05
Gayrant	Auguste	1871	O-07
Gelcen van	Hermanus	21.07.1916	04-16
Girand	Modeslogis	02.05.1921	02-02
Gitzel	August	19.02.1917	03-12
Glaser	Willi	17.09.1918	06-06
Gossel	Alfred	25.05.1914 - 05.03.1945	07-05
Grigorjow	Pawel		X
Grigorjew	Pawel	08.05.1916	05-16
Guilleron	Noel	27.04.1921	01-07
Guémon	Etienne	1871	O-25
Haller	Friedrich	13.05.1918	08-06
Hartmann	Hermann	13.01.1923 - 13.09.1944	06-01
Harz	Hermann-Johann	05.08.1911 - 13.09.1944	06-02
Heinrich	Emil	09.03.1918	08-05
Hillmann	Heinrich	01.08.1918	06-09
Höhne	Bernhard	03.11.1918	06-03
Hongee	Arlc	17.12.1917	02-10
Hubricht	Oskar	06.11.1918	05-07
Huguet	Yves	1871	O-39
Jakob	Paul	25.11.1917	08-03
Jermilow	Petrowitsch	07.06.1917	01-04
Jolyeux	Jean	1871	O-24
Joppard	Josef	22.10.1915	04-09
Jurdschenkow	Kusma		X
Jurdschenko	Kusmin	09.05.1915	05-08
Karasik	Isaak		X
Karassik	Isaak	01.04.1916	04-12
Kasanjew	Andreas	09.06.1917	02-06
Kischniak	Daniel	11.05.1915	05-09
Kischnjak	Danill		X

Knoch	Johann	10.08.1917	09-05
Kobsen	Feodor	04.10.1915	04-07
Kobsew	Feodor		X
Kohl	Otto	16.11.1917	08-08
Komkow	Gregori	12.10.1915	04-08
Komkow	Grigorij		X
Kotschogülow	Kurmambeck	1921 -18.09.1944	L-05
Kreinpfafl	Alexander	17.07.1917	02-07
Kurbanow	Eri	1902 -26.09.1944	L-03
Kurzcuwowitsch	Stanislaw	17.06.1917	01-05
Lawrow	Michael	10.11.1918	02-09
Leonjak	Stanis.		X
Leray	Nicolas Julien	1871	O-14
Lesire	Alfred	1871	O-32
Leutholt	Friedrich	19.01.1925 -27.09.1944	03-04
Lhermusier	Honoré	1871	O-35
Lientot	Auguste	1871	O-19
Lindemann	Hermann	18.12.1917	08-04
Lonjak	Stanislaus	15.03.1916	04-11
Mabire	Emile	1871	O-40
Maheo	Francois Marie	1871	O-12
Maire	Francois Alfred	1871	O-27
Marjaschin	Grigorij		X
Marlin	Pierre	1871	O-04
Maslow	Wasilij		X
Mastow	Wasili	09.06.1915	05-14
Maturiell	David	09.10.1917	02-11
Mieaud	Alexandre	1871	O-33
Miloslawlewitsch	Mil.		X
Miloswalewitsch	Milriko	24.07.1916	04-17
Montorin	Urbain	1871	O-31
Morjaschin	Gregor	02.04.1915	06-13
Mouly	Pierre	1871	O-02
Naugrette	Louis Vielor	1871	O-38
Niard	Arthur	1871	O-26
Nikiforow	Andrej	1919 -28.09.1944	L-07
Obltn.	Dieter	1922 - 1942	R-02
Ogloblin	Wasilij		X
Ogloblin	Wasili	05.02.1916	04-10
Oriaminder	Albert	08.08.1917	09-07
Paas	Karl	11.10.1918	06-04
Panow	Procopie	03.02.1917	03-10

Pastrle	Mathieu		1871	O-11
Patinza	Denis	1899 -18.09.1944		L-04
Pawlenko	Joseph		07.07.1916	04-15
Pawlenko	Josif			X
Pawlenkow	Wasill		25.04.1915	06-17
Pawlenkow	Wasillj			X
Perron	Jean		1871	O-15
Petrow	Dimitri		21.06.1915	04-14
Petrow	Dimitrij			X
Peyron	Paul		23.06.1921	02-01
Phalppot	Francois		1871	O-13
Pillboue	Emile		1871	O-22
Prestak	Hermann		27.09.1917	09-02
Puse	Francois		1871	O-23
Raby	Théophile		1871	O-45
Racamisy			07.04.1921	01-06
Ratnikow	Nikifor			X
Ratnikow	Nikifor		05.08.1915	05-17
Reichspietsch			05.09.1917	09-04
Reuter	Hilarus	04.07.1898 -14.01.1945		05-04
Rigotto	Alphonse		1871	O-05
Ritter	Hermann		09.08.1917	09-06
Rjesnitschjenko	Petrow		13.04.1917	03-14
Rosamoela			02.05.1921	03-01
Salachitdn	Nurthin		22.11.1916	03-05
Sallard	Pierre		1871	O-18
Sauton	Henri		1871	O-21
Schabelnikow	Iwan		14.09.1944	L-02
Schelthase	Hans		03.11.1917	09-01
Schnell	Rudolf	01.02.1879 -09.04.1945		R-04
Scholtis	Günter	13.07.1923 -06.03.1945		07-04
Schustow	Michall			X
Schustow	Michael		17.06.1915	05-15
Schütz	Heinrich		11.11.1918	05-06
Seger	Chaym		29.05.1915	05-11
Seger	Chaim			X
Semeschko	Matwey		23.12.1916	03-07
Sienkiewicz	Arsenius	02.12.1918 -02.10.1943		05-20
Siholudew	Wassili		12.04.1917	02-03
Somjonew	Jeffin-Gregori		26.04.1917	02-04
Srybanow	Aleksklej		17.09.1944	L-01
Stechel	Richard		28.09.1918	06-05

Tesson	Eugène		1871	O-37
Theilen	Hubert	27.04.1896 -14.01.1945		04-02
Theurier	Antoine		1871	O-42
Thomast	Carl		07.04.1915	06-14
Tomasch	Karl			X
Tratjakow	Grigori		28.09.1944	L-06
Turabilse	Jemiljan		03.01.1917	03-08
Tuschmicow	Paul		22.03.1915	06-11
Tuschnizow	Pawel			X
Uffz	Ferdinand	1923 - 1943		R-03
Unger	Karl-August	26.06.1915 -21.01.1940		05-03
Utter	Arthur		09.06.1915	04-13
Utter	Artur			X
Vie	Etienne		1871	O-09
Vogt	Wilhelm	26.10.1883 -13.04.1942		R-05
Voisin	Francois		1871	O-30
Voussel	Francois		1871	O-41
Vuilleaume	Etienne		1871	O-29
Wachsmuth	Kurt	19.05.1900 -14.01.1945		04-03
Wahl	Witold		19.12.1916	03-06
Warnstädt	Josef	12.05.1894 -16.03.1945		04-01
Weessler	Michael		26.06.1918	08-07
Wolkow	Feodor		13.01.1917	03-09
Worobjow	Michail			X
Worobjow	Michael		08.09.1915	05-19
Wuischki	Isidor		09.08.1915	05-18
Wujsozkij	Isidor			X
Zoeller	Nikolaus	15.06.1900 -14.01.1945		04-04
Zschankow	Tilhan		17.07.1917	02-12

Gerhard Schaffland

Wie Deutsche von französischen Soldaten gerettet wurden.

(Aus: General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen vom 25.1.1913)

Von den französischen Mordbrennern, die nach der Schlacht bei Jena (und Auerstädt) im Oktober 1806 die thüringischen Lande durchzogen, ist auch eine edle Tat zu melden. Marschall Davout (1) hatte am 16. Oktober Befehl erteilt, das Dorf Priesnitz niederzubrennen und sämtliche männlichen Einwohner, mit Ausnahme der Kinder und Greise, zu erschießen.

Die erschrockenen Prießnitzer versuchten vergeblich zu flüchten. Rings um das Dorf standen Posten, die sie wieder zurücktrieben. So eingeschlossen, verkrochen sich die Unglücklichen, wie sie konnten, aber die französischen Grenadiere waren flugs hinterdrein und zogen die Flüchtlinge aus ihren Verstecken, um sie zum Dorf hinaus auf einen Platz zu führen, wo das Todesurteil an ihnen vollstreckt werden sollte.

Dort stand, als alle Männer und Jünglinge zusammengetrieben waren, das Bataillon aufmarschiert. Daß es ihren Tod galt, ahnten alle, und das Entsetzen hatte ihre Zunge gelähmt. Da trat aus dem Kreise der dem Tode geweihten ein junger Mann hervor und verlangte von den Offizieren zu hören, wessen man beschuldigt werde und was man zu erwarten habe. Anstatt der Antwort wurde die Order des Marschalls verlesen und den Verurteilten befohlen, sich auf den Tod vorzubereiten. Aber jener junge Mann - es war der Sohn des Pfarrers zu Priesnitz, der Kandidat der Theologie **Johann Leberecht Großmann** - beschwor den kommandierenden Offizier mit glühender Beredsamkeit, das Leben so vieler Unschuldiger zu schonen und den französischen Waffen eine untillgbare Schuld zu ersparen. Und in der Tat zögerten die französischen Offiziere, den Todesbefehl zu vollstrecken; der Bataillonskommandeur beorderte einen Leutnant, nach Naumburg, wo sich das Quartier befand, zu reisen und den Marschall Davout um Aufhebung oder Milderung der gegebenen Order anzugehen.

Es vergingen vier lange, todesbange Stunden. Des Marschalls Antwort war niederschmetternd. Sein Befehl sollte unverändert vollzogen werden. Da trat ein junger Kapitän an seinen Vorgesetzten heran und bat, ihm und seiner Kompanie die Exécution zu übertragen.

Das Bataillon trat den Rückmarsch an, und nur die mit der Niederbrennung des Dorfes und Erschießung der Gefangenen beauftragte Kompanie blieb, Gewehr bei Fuß, stehen. Als aber das Bataillon einige hundert Schritte entfernt war, befahl der Kapitän einigen alten Soldaten, aus Reihe und Glied zu treten und fünf vom Dorfe abseits gelegene Häuser und Scheunen anzuzünden. Alle durften entfliehen, nur sieben junge Männer wurden festgenommen. Diesen befahl der Kapitän, niederzuknien, und als dies geschehen war, stellte er sich zwischen die Verurteilten und seine Leute und kommandierte Feuer. Die Kugeln sausten über sein Haupt, und die sieben Männer aus Priesnitz, die den Wink verstanden, machten sich eiligst aus dem Staube.

 (1)a Meyers Konversationslexikon 4. Aufl., 1890: Davout war ein vortrefflicher Soldat und Feldherr, ehrlich, treu, gewissenhaft, uneigennützig, streng gegen sich und andere, ein vortrefflicher Gatte und Familienvater.

(1)b Der Große Brockhaus 15. Aufl., 1929: Davout war einer der fähigsten, aber auch brutalsten Generale Napoleons I.

DAGV-Forscherkontakte.

Wie allen Einsendern von Daten im Rahmen der Aktion Forscherkontakte brieflich mitgeteilt wurde, hat ein Gremium entschieden, daß nur noch solche Vereine in dieser Aktion tätig bleiben können, die mit der Eingabe der Daten in einen Zentralcomputer einverstanden sind.

Unser Vorstand hat sich gegen diese Eingabe ausgesprochen. Jeder Eingebere hat sich inzwischen entscheiden können, wie er seine Daten verwaltet sehen möchte.

Die Entscheidung, nach fast sechsjähriger Mitarbeit aus der Aktion auszutreten, wird nicht zur Untätigkeit führen. Der Verein wird dafür sorgen, daß der Computer auch weiterhin sinnvoll zur Unterstützung der Mitglieder und des Vereins eingesetzt wird. Informationen dazu werden zu einem späteren Zeitpunkt erfolgen.

Bergischer Verein für Familienkunde e.V.

Vereinsanschriften:

1. Vorsitzender: Dr. Wolfram Lang, Zanellastr. 52
42287 Wuppertal, Tel. 0202/557862
2. Vorsitzender: Günther Schruck, Kirchstr. 7
40764 Langenfeld, Tel. 0212/60643
- Schriftführer: Gerhard Birker, Thomastr. 20
42289 Wuppertal, Tel. 0202/625596
- Kassenwart: Ilse Immecke, Wichlinghauser Str. 18
42277 Wuppertal, Tel. 0202/660754
- Bücherwart: Werner Wicke, Laaken 74
42287 Wuppertal, Tel. 0202/601546
- Beirat: Ursula Ernestus, Am Eckbusch 41/82
42113 Wuppertal, Tel. 0202/722186
Carsten Pick, Kurt-Schumacher-Str. 187
42111 Wuppertal, Tel. 0202/708143
- Vereinskonto: Postscheckamt Essen, Kto.Nr. 67820-430
BLZ 360 100 42
- Tagungsort: Petruskirche Wuppertal-Barmen, Ecke
Siegess- und Zeughausstraße
- Tagungstermine: jeden 2. Dienstag im Monat um 19h30
(Ausnahmen werden im Veranstaltungsplan
bekanntgegeben)
- Vereinsbibliothek: Stadtarchiv Wuppertal, Friedrich-Engels-Allee
89/91 (Nähe Landgericht)
Öffnungszeiten: Mo.Mi.Do. 10-16h
Di. 10-18h, Fr. 10-13h